

Absender:

---

---

---



**KVS**

Kommunaler  
Versorgungsverband  
Sachsen

Kundennummer

Kommunaler Versorgungsverband Sachsen  
Sachgebiet Personalservice  
Marschnerstraße 37  
01307 Dresden

Eingangsstempel/ Bearbeitungsvermerk SG Personalservice

**FAX-Nr.: 0351 4401-333**

**Dieses Formular finden Sie auch im Internet:**

[www.kv-sachsen.de/dokumente-und-links](http://www.kv-sachsen.de/dokumente-und-links)

## Fragebogen (gültig ab 01.01.2025)

**für geringfügig entlohnte oder kurzfristig Beschäftigte\***

### 1. Persönliche Angaben

Name, Vorname:

---

Anschrift:

---

Telefon:

---

Rentenversicherungsnummer:

---

Falls keine Rentenversicherungsnummer angegeben werden kann:

Geburtsname:

---

Geschlecht:

☐ weiblich

☐ männlich

Geburtsdatum, Geburtsort:

---

Staatsangehörigkeit:

---

### 2. Status bei Beginn der Beschäftigung

☐ Schüler

☐ Selbstständiger

☐ Student

☐ Beschäftigungsloser

☐ Schulentlassener mit Berufsausbildungsabsicht

☐ Praktikant

☐ Arbeits-/ Ausbildungssuchender<sup>1</sup>

☐ Rentner      Art der Rente: 

---

☐ Schulentlassener mit Studienabsicht<sup>2</sup>

☐ Arbeitnehmer in Elternzeit

☐ Arbeitnehmer

☐ Arbeitnehmer im unbezahlten Urlaub

☐ Bundesfreiwilligendienst-/ freiwilligen Wehrdienstleistender

☐ Beamter

☐ Sonstiges: 

---

\* Im Fragebogen wird nur die männliche Form verwendet. Damit sind gleichermaßen alle Geschlechter gemeint.

<sup>1</sup> Bitte beantworten Sie die Fragen unter Punkt 3

<sup>2</sup> zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### 3. Angaben bei Arbeits- oder Ausbildungssuchenden

Ich bin zu Beginn des Beschäftigungsverhältnisses beschäftigungslos und bei der Agentur für Arbeit arbeits- oder ausbildungssuchend gemeldet.

☐ Ja, bei der Agentur für Arbeit: \_\_\_\_\_

☐ mit Leistungsbezug

☐ ohne Leistungsbezug

☐ Nein

### 4. Angaben zur Krankenversicherung:

Ich bin in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert.

☐ Nein

☐ Ja, bei folgender Krankenkasse: \_\_\_\_\_

Art der Versicherung: ☐ Eigene Mitgliedschaft ☐ Familienversicherung

### 5. Weitere Beschäftigungen

#### a) für geringfügig entlohnte Beschäftigte:

Es besteht/ bestehen derzeit ein/ mehrere Beschäftigungsverhältnis(se) bei (einem) anderen Arbeitgeber(n)

☐ Nein

☐ Ja, ich übe derzeit folgende Beschäftigungen aus:

Beschäftigungsbeginn	Arbeitgeber mit Adresse	Die weitere Beschäftigung ist
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> geringfügig entlohnt <input type="checkbox"/> mit Eigenanteil zur RV <input type="checkbox"/> ohne Eigenanteil zur RV <input type="checkbox"/> nicht geringfügig entlohnt
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> geringfügig entlohnt <input type="checkbox"/> mit Eigenanteil zur RV <input type="checkbox"/> ohne Eigenanteil zur RV <input type="checkbox"/> nicht geringfügig entlohnt
3. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> geringfügig entlohnt <input type="checkbox"/> mit Eigenanteil zur RV <input type="checkbox"/> ohne Eigenanteil zur RV <input type="checkbox"/> nicht geringfügig entlohnt

**Anmerkung:** Eine geringfügig entlohnte - für den Arbeitnehmer abgabenfreie - Beschäftigung liegt vor, wenn das monatliche Arbeitsentgelt regelmäßig die Geringfügigkeitsgrenze (556 €) nicht übersteigt (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV)

Bei Addition der Bruttoarbeitsentgelte aus der/ den bereits ausgeübten geringfügig entlohten Beschäftigung(en) und der von diesem Fragebogen betroffenen (neuen) geringfügig entlohten Beschäftigung ergibt sich ein Betrag, der regelmäßig die Geringfügigkeitsgrenze (556 €) im Monat übersteigt.

☐ Nein

☐ Ja

**Anmerkung:** Ergibt die Addition der Bruttoarbeitsentgelte, dass monatlich regelmäßig die Geringfügigkeitsgrenze (556 €) überschritten wird, ist der Arbeitnehmer, sofern er von seinem Befreiungsrecht in der Rentenversicherung Gebrauch macht, beitragsfrei in allen Zweigen der Sozialversicherung.

**b) für kurzfristig Beschäftigte:**

Im laufenden Kalenderjahr habe ich bereits eine/ mehrere befristete Beschäftigung(en) ausgeübt.

☐ Nein

☐ Ja, im laufenden Kalenderjahr habe ich folgende befristete Beschäftigung(en) ausgeübt:

Beginn und Ende der Beschäftigung/ Meldung als Arbeits- bzw. Ausbildungssuchender	Tatsächliche Arbeitstage in diesem Zeitraum	Arbeitgeber mit Adresse
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Anmerkung:** Eine kurzfristige - für den Arbeitnehmer abgabenfreie - Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf drei Monate oder 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung "berufsmäßig" ausgeübt wird und ihr Entgelt die Geringfügigkeitsgrenze (556 €) im Monat übersteigt. Mehrere kurzfristige Beschäftigungen im laufenden Kalenderjahr sind zusammenzurechnen.

**c) Beschäftigungen bzw. selbstständige Tätigkeiten im Ausland:**

Es besteht derzeit im Ausland ein Beschäftigungsverhältnis bei einem anderen Arbeitgeber bzw. eine selbstständige Tätigkeit

☐ Nein

☐ Ja, ich übe derzeit folgende Beschäftigungen/Tätigkeiten im Ausland aus (vorliegende Bescheinigung A1 ist beigelegt):

Beginn und Ende der Beschäftigung bzw. Tätigkeit	Arbeitgeber mit Adresse bzw. Tätigkeitsort
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>
3. <input type="text"/>	<input type="text"/>

**6. Befreiung von der Rentenversicherungspflicht**

Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind in der gesetzlichen Rentenversicherung grundsätzlich versicherungspflichtig. Der Arbeitgeber trägt die Pauschalbeiträge zur Rentenversicherung in Höhe von 15 %. Die Beschäftigten tragen lediglich die Differenz zum vollen Beitragssatz in der Rentenversicherung (2025: 18,6 %).

Geringfügig entlohnte Beschäftigte können die Befreiung von der Versicherungspflicht gegenüber ihrem Arbeitgeber durch eine schriftliche Erklärung beantragen (§ 6 Abs. 1b SGB VI). Ein Muster des Befreiungsantrages liegt als Anlage bei. In diesem Fall entrichtet allein der Arbeitgeber Pauschalbeiträge zur Rentenversicherung.

Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall keine vollen Ansprüche in der Rentenversicherung erworben werden.

Die Befreiung erfolgt grundsätzlich ab Beginn des Monats, in dem der Befreiungsantrag dem Arbeitgeber zugegangen ist. Bei mehreren geringfügig entlohnnten Beschäftigungen kann der Antrag nur einheitlich gestellt werden und ist für die Dauer der Beschäftigungen bindend.

☐ Nein, ich möchte mich nicht von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreien lassen.

☐ Ja, ich beantrage die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung.  
(Bitte beiliegenden Befreiungsantrag ausfüllen!)

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen. Ich verpflichte mich, meinem Arbeitgeber sowie den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen alle Änderungen, insbesondere die Aufnahme weiterer Beschäftigungen, unverzüglich anzuzeigen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift



## **Merkblatt über die möglichen Folgen einer Befreiung von der Rentenversicherungspflicht**

### **Allgemeines**

Arbeitnehmer, die eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausüben, unterliegen grundsätzlich der Versicherungs- und vollen Beitragspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung. Der vom Arbeitnehmer zu tragende Anteil am Rentenversicherungsbeitrag beläuft sich auf 3,6 Prozent (bzw. 13,6 Prozent bei geringfügig entlohten Beschäftigten in Privathaushalten) des Arbeitsentgelts. Er ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers (15 Prozent bei geringfügig entlohten Beschäftigten im gewerblichen Bereich bzw. 5 Prozent bei solchen in Privathaushalten) und dem vollen Beitrag zur Rentenversicherung in Höhe von 18,6 Prozent. Zu beachten ist, dass der volle Rentenversicherungsbeitrag mindestens von einem Arbeitsentgelt in Höhe von 175 Euro zu zahlen ist.

### **Vorteile der vollen Beitragszahlung zur Rentenversicherung**

Die Vorteile der Versicherungspflicht für den Arbeitnehmer ergeben sich aus dem Erwerb von Pflichtbeitragszeiten in der Rentenversicherung. Das bedeutet, dass die Beschäftigungszeit in vollem Umfang für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten (Mindestversicherungszeiten) berücksichtigt wird. Pflichtbeitragszeiten sind beispielsweise Voraussetzung für

- einen früheren Rentenbeginn,
- Ansprüche auf Leistungen zur Rehabilitation (sowohl im medizinischen Bereich als auch im Arbeitsleben),
- den Anspruch auf Übergangsgeld bei Rehabilitationsmaßnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung,
- die Begründung oder Aufrechterhaltung des Anspruchs auf eine Rente wegen Erwerbsminderung,
- den Anspruch auf Entgeltumwandlung für eine betriebliche Altersversorgung und
- die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen für eine private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung (zum Beispiel die sogenannte Riester-Rente) für den Arbeitnehmer und gegebenenfalls sogar den Ehepartner.

Darüber hinaus wird das Arbeitsentgelt nicht nur anteilig, sondern in voller Höhe bei der Berechnung der Rente berücksichtigt.

### **Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht**

Ist die Versicherungspflicht nicht gewollt, kann sich der Arbeitnehmer von ihr befreien lassen. Hierzu muss er seinem Arbeitgeber - möglichst mit dem beiliegenden Formular - schriftlich mitteilen, dass er die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung wünscht. Übt der Arbeitnehmer mehrere geringfügig entlohten Beschäftigungen aus, kann der Antrag auf Befreiung nur einheitlich für alle zeitgleich ausgeübten geringfügigen Beschäftigungen gestellt werden. Über den Befreiungsantrag hat der Arbeitnehmer alle weiteren - auch zukünftige - Arbeitgeber zu informieren, bei denen er eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausübt. Die Befreiung von der Versicherungspflicht ist für die Dauer der Beschäftigung(en) bindend; sie kann nicht widerrufen werden.

Die Befreiung wirkt grundsätzlich ab Beginn des Kalendermonats des Eingangs beim Arbeitgeber, frühestens ab Beschäftigungsbeginn. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber der Minijob-Zentrale die Befreiung bis zur nächsten Entgeltabrechnung, spätestens innerhalb von 6 Wochen nach Eingang des Befreiungsantrages bei ihm meldet. Anderenfalls beginnt die Befreiung erst nach Ablauf des Kalendermonats, der dem Kalendermonat des Eingangs der Meldung bei der Minijob-Zentrale folgt.

### **Konsequenzen aus der Befreiung von der Rentenversicherungspflicht**

Geringfügig entlohnte Beschäftigte, die die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragen, verzichten freiwillig auf die oben genannten Vorteile. Durch die Befreiung zahlt lediglich der Arbeitgeber den Pauschalbeitrag in Höhe von 15 Prozent (bzw. 5 Prozent bei Beschäftigten in Privathaushalten) des Arbeitsentgelts. Die Zahlung eines Eigenanteils durch den Arbeitnehmer entfällt hierbei. Dies hat zur Folge, dass der Arbeitnehmer nur anteilig Monate für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten erwirbt und auch das erzielte Arbeitsentgelt bei der Berechnung der Rente nur anteilig berücksichtigt wird.

**Hinweis:** Bevor sich ein Arbeitnehmer für die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht entscheidet, wird eine individuelle Beratung bezüglich der rentenrechtlichen Auswirkungen der Befreiung bei einer Auskunft und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung empfohlen. Das Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung ist kostenlos unter der 0800 10004800 zu erreichen. Bitte nach Möglichkeit beim Anruf die Versicherungsnummer der Rentenversicherung bereithalten.